

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtausgabe: Tagesblatt Riesa.  
Fernruf Nr. 20.

Das Rieser Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Meißen, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postfachamt: Dresden 1533  
Groszstraße Riesa Nr. 52.

Nr. 90.

Mittwoch, 18. April 1923, abends.

76. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für April 4900.— (März einschl. Bringerlohn). Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags auszugeben und im voraus zu bezahlen; eine Woche für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für den Bemühten Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wichtigste Anzeigungsverträge sind im Anzeiger-Verzeichnis an der Spitze der Zeitung oder auf Verlangen der Redaktion oder auf Nachfrage des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langner & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Grotzstraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlmann, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dietrich, Riesa.

**Obstbaulehrkursus über Obst-, Weinbau und Schädlingsbekämpfung findet am Sonntag, den 22. April 1923, von vormittags 9 Uhr ab im Garten des Galtzof bei Merzdorf bei Riesa statt. Der Kursus ist kostenlos.**  
**Die Amtshauptmannschaft — Abteilung Obstbau — ers. G. L. a. u. d.**

Wir geben hierdurch bekannt, daß in den nächsten Tagen die Beiträge für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft, auf das Jahr 1923, durch die Gemeinde eingehoben werden.

Zunächst wird der jährliche Beitrag der Seiderolle A für das Jahr 1922, als Vorleistung für das Jahr 1923 eingehoben. Der eingehobene Vorbeitrag ist von der Gemeinde binnen zwei Wochen an die Berufsgenossenschaft abzuführen. Wir geben den Beteiligten hieron Kenntnis.

Gröba (Elbe), am 17. April 1923.

Der Gemeindevorstand.

## Vertikales und Sächliches.

Riesa, den 18. April 1923.

**Obstbaulehrkursus.** Sonntag, den 22. April, von vormittags 9 Uhr ab findet im Garten des Hofes bei Merzdorf ein Obstbaulehrkursus über Obst- und Weinbau, sowie über Schädlingsbekämpfung statt. Die Teilnahme am Kursus ist, wie aus der heutigen amtshauptmannschaftlichen Bekanntmachung zu ersehen ist, kostenlos.

**Diebstahl in einem hiesigen Fremdenhof.** In Nr. 86 des „Rieser Tageblattes“ vom 13. 4. 23 war von der hiesigen Kriminalpolizei auf einen gewerbsmäßigen Gastbaudiebstahl aufmerksam gemacht worden. Trotz dieser Warnung ist es nachträglich dem Dieb gelungen, auch in einem hiesigen Fremdenhofe aus einem Fremdenzimmer ein Unterbett, ein Kopfkissen, eine Tischdecke und einen Tischläufer zu stehlen.

**Verdacht der hiesigen Kriminalpolizei.** Gemeindefachlich mit der hiesigen Gendarmerie sind mehrere Personen hier ermittelt und festgenommen worden, die in letzter Zeit in hiesiger Stadt und in der Umgebung von Riesa gemeindefachlich des Nachts große Streiftzüge ausgeführt haben. Sie haben im hiesigen Schützenhaus durch Einbruch ein Schwein und Wäsche, einem weiteren hiesigen Einwohner von Weihnachten 1922 vier schlaftreife Gänse gestohlen, ferner den Wäsche diebstahl in Bromniz, den Einbruch in Leutenitz, wobei vier Fahrräder und Handwerkzeuge gestohlen worden sind, und weitere Einbrüche und sonstige Diebstähle in Schönitz, Weitzschütz, Mautz, Blochwitz, Meppen, Schmorren, Lönitz, Böhren, Seyda, Gokwitz, Köhler und in Wilsdorf verübt. Sie haben dabei Wäsche, Treibriemen, Geflügel, Kleidungsstücke, Kaninchen, einen Wagen, einen Ofen und sonstige Gegenstände erbeutet. Ein großer Teil des gestohlenen Gutes ist von der Polizei wieder erlangt und den Bestohlenen zurückgegeben worden. Weiter ist von der hiesigen Kriminalpolizei der am 6. Februar 1923 in dem Fremdenhofe „Wettiner Hof“ hier, verübte Einbruch aufgedeckt worden. Als Täter kommen zwei auswärtige junge Burden in Frage. — Den beiden jungen Männern, die Mitte Januar 1923 im hiesigen Wäschehaus eingedrungen waren, konnten von der hiesigen Kriminalpolizei noch zwei weitere schwere Diebstähle nachgewiesen werden. In diesen Fällen hat es sich um Gegenstände im Werte von über 1/2 Million gehandelt. Ferner sind noch eine Anzahl andere Diebstähle aufgeklärt worden. — Auch konnten hier verschiedene Personen ermittelt werden, die von der Polizei festgenommen worden sind.

**Ortsausschuh der Reichsversicherung für Anhalt.** Gestern nachmittags 3/8 Uhr erfolgte im Logenraum zu Großenhain die Gründung des Ortsausschusses der Reichsversicherung für Anhalt für Großenhain-Stadt, Großenhain-Land, Riesa und Nadeburg-Stadt. Als Vorstandsmitglieder wurden gewählt: die Herren: Alfred Thiele, Kaufmann, Großenhain, als 1. Vorsitzender (Arbeitgebervertreter), Oskar Wals, Gröba, Altrodstr. 7, als 2. Vorsitzender (Arbeitnehmervertreter), Hugo Ködel, Riesa, Wischmarkt 18, als 1. Schriftführer (Arbeitnehmervertreter), Hermann Köhler, Rechenmeister zu Wilmowitz, 2. Schriftführer (Arbeitgebervertreter), Wladimir Braune, Kaufmann, Riesa, als 1. Rechnungsprüfer (Arbeitgebervertreter), W. Rasse, Großenhain, als 2. Rechnungsprüfer (Arbeitnehmervertreter). Als Vertrauensrat wurde Herr Sanitätsrat Dr. Scheumann für den hiesigen Bezirk bestellt. Bei Rentenfragen und Kurverfahren wolle man sich an obengenannte Mitglieder des Ausschusses wenden.

**Stenographie-Fortbildungskurse.** Die Versuche, eine deutsche Einheitsstenoalphabet zu schaffen, sind als gescheitert zu betrachten. Es bleibt mithin den Kunstfreunden der verschiedenen Richtungen nichts anderes übrig, als für ihr altbewährtes System weiterzuarbeiten. Bei der ständig zunehmenden Bedeutung der Kurzschrift sollte jeder Interessent keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, die schöne Kunst gründlich zu erlernen, bez. sich immer mehr darin zu vervollkommen. Wie aus dem gekürzten Anzeigenteil ersichtlich ist, veranstaltet der hiesige Stenographen-Verein im Sommerhalbjahr einen Fortbildungskurs in Vertiefungskurs und einem Schnellkurs (niedrige und höhere Stufen). Sowohl Herren als auch Damen sind hierzu willkommen.

**Elternabend.** Der Elternabend, den die Gruppe Riesa des Bundes der Kaufmannsjugend im D. S. B. am vergangenen Sonntag in der „Elterntafel“ veranstaltete, nahm bei gutem Besuch einen glänzenden Verlauf. Nach einem Vortrage des Dresdner Kreis-Jugendobmannes über den Zweck und die Ziele des Bundes wurde durch eine Reihe wunderbarer Lichtbilder gezeigt, was die Jungmänner auf ihren Wanderschaften sehen und erleben. Der erste Teil des Lichtbilder-Vortrages führte den Besucher in das Elbsandsteingebirge mit seinen feilen zerklüfteten Felswänden. Die Bilder waren zu verschiedenen Tages- und Jahreszeiten aufgenommen worden; ganz vortrefflich waren die Gemäldeaufnahmen geraten. Der zweite Teil brachte Bilder vom Leben und Treiben auf der Wanderung. Die Vorträge und die Gruppenspiele erleichterten es den Eltern, sich in die Stimmung des betr. Bildes einzufühlen. Am Schluß des Abends wurden Schattenspiele geführt, die mit ganz besonderem Beifall aufgenommen wurden.

**Landesverein für Innere Mission.** Im Festsaal der Diakonissenanstalt in Dresden eröffnete am Dienstag vormittags Oberstudienrat Prof. Dr. Stange mit einer Begrüßung der staatlichen und landeskirchlichen Behörden und kirchlicher und karitativer Verbände die öffentliche Hauptversammlung des Landesvereins für Innere Mission.

**Wieder eine Verlobung im früheren Königsbau.** Prinz Friedrich Christian, der zweite Sohn des Königs, hat sich in Sibthorpe mit der Prinzessin Elisabeth Selene von Thurn und Taxis verlobt.

**Geht Wohnungen für Ruhrober!** Das Deutsche Rote Kreuz verbreitet folgende Rundgebung: Der Bedarf an Unterkünften für Beamte und Zivilpersonen, die aus dem Ruhr- und Rheinland ausgewiesen werden, ist groß. Schnelle Hilfe von privater Seite ist weiterhin dringend erforderlich. Es fehlt vor allem in Stadt und Land an leeren Wohnungen. Erwünscht sind ferner möblierte Unterkünfte für einzelne Personen und Familien, für letztere möglichst mit Küchenbenutzung, und Angebote auf Herstellung von Wohnungen durch Umbau, wobei das Rote Kreuz die Kosten nach Genehmigung übernimmt. Um Beschäftigungen der Wohnungsinhaber zu beiraten, hat der Reichsarbeitsminister in einem Rundschreiben an die Landesregierungen darauf hingewiesen, daß die Wohnungsinhaber späterhin nicht berechtigt sein sollen, deshalb Räume als entbehrlich anzusehen und zu beschlagnahmen, weil sie zur Unterbringung Ausgewiesener zur Verfügung gestellt wurden. Sendet alle Angebote an Abteilung II des Deutschen Rotes Kreuzes, Berlin W 15, Fasanenstraße 23, oder an das Sächsische Rote Kreuz in Dresden, Grotzstraße 18, Abteilung Flüchtlingsfürsorge.

**Neue Gesetzesvorlagen.** Das Gesamtministerium hat in der Sitzung vom 16. April 1923 beschließen, dem Landtage folgende Gesetzesentwürfe vorzulegen: 1. den Entwurf eines Gesetzes zur Abänderung des Anleihegesetzes, 2. den Entwurf eines Abänderungsgesetzes zum Gesetz vom 17. 6. 1876 über den Schutz der Waldungen gegen schädliche Insekten.

**75 Millionen Mark Lotteriegewinn in Aussicht.** Die Sächsische Landeslotterie ist abermals einer gründlichen Umänderung unterworfen worden. Der Plan für die 183. Lotterie, deren 1. Klasse am 30. Mai d. J. gezogen wird, weist in der letzten (5.) Klasse als Hauptgewinn 50 Millionen Mark und als höchste Prämie 25 Millionen Mark auf. Bei besonders günstigen Umständen kann man also, wenn der Hauptgewinn erst am letzten Tage gezogen wird, was bekanntlich früher mehrmals sich ereignet hat, 75 Millionen Mark gewinnen. Entsprechend dem höheren Gewinn ist auch der Lospreis gesunken. Als Prämien sind in der 5. Klasse zu gewinnen 1 zu 25 Millionen und 5 zu je 4 Millionen. Diese 4-Millionen-Prämien werden jedem der 5 niedrigsten Gewinne zufließen, die am letzten Ziehungstage an erster Stelle gezogen werden, während die Prämie von 25 Millionen Mark dem am letzten Ziehungstage gezogenen höchsten Gewinn zufließt.

**Keine Sommerzeit für Deutschland.** Das Reichskabinett hat sich, wie wir hören, mit der Frage der Wiederherführung der Sommerzeit beschäftigt. Konnte sich aber nicht entscheiden, der Angelegenheit näherzutreten. Ganz abgesehen von den Kosten würde die Zeit kaum noch ausreichen, die Pläne der Eisenbahn usw. umzuarbeiten. Wahrscheinlich für die Entschlebung des Reichskabinetts war ohne Zweifel auch die Haltung der Volkspartei. Insbesondere ist die Landwirtenschaft der Neuierung nicht geneigt.

**Der Bahnverkehr zu und von der Leipziger Frühjahrsmesse.** Die Leipziger Frühjahrsmesse 1923 war mit rund 100 000 geschäftlichen Besuchern die bisher am stärksten besuchte Messe der Welt. Demgemäß war auch der Bahnverkehr zu und von der Messe ein so gewaltiger, wie ihn noch nie eine wirtschaftliche Veranstaltung aufweisen konnte. Außer durch die schon bestehenden fahrplanmäßigen Züge, die durch die Wiedereinlegung von 265 zeitweise ausgefallenen Zügen aus Anlaß der Messe verstärkt wurden, waren zur Bewältigung des Bahnverkehrs noch insgesamt 388 Sonderzüge notwendig, die sich aus 94 Verwaltungssonderzügen, 51 Gesellschafts-Sonderzügen (mit Fahrpreisermäßigung) und 218 Vor- und Nachzügen zu fahrplanmäßigen Zügen zusammensetzten.

**Leisnig.** Im hiesigen Kreiskrankenhaus ist kürzlich eine dort untergebrachte Frau aus Golditz unter seitlichen Umständen gestorben. Die Kranke, die Witwe ist, litt an Schmerzmittel und zeigte sich lebensüberdrüssig. Verschiedene Male äußerte sie Selbstmordgedanken. Am Mittwoch nun erhielt sie den Besuch ihrer Schwester. Als nun nach Beendigung des Besuchs eine Krankenschwester das Zimmer betrat, um nach der Kranken zu sehen, fand sie dieselbe auf dem Bauche im Bett liegend, den Kopf in die Kissen gedrückt, tot vor. Obwohl angeht, daß von der Kranken gedrückten Selbstmordgedanken die Annahme naheliegt, daß die Kranke unmittelbar nach Weggang ihrer Schwester in einem unbedachten Augenblick ihrem Leben ein Ende gemacht hat, so ließ sich bis zur Stunde nichts festlegen, was diese Annahme bestätigt. Offen ist zunächst die Frage, ob jemand durch Anpreßen des Gesichts an die Kissen erstickt kann. Die andere Möglichkeit ist die, daß die auf Besuch bei der Kranken weilende Schwester der A. etwas eingegeben hat, was den Tod der Frau zur Folge gehabt hat. Ueber die Ergebnisse der Section ist noch nichts bekannt geworden, doch ist die Annahme eines Selbstmordes angeblich wahr-scheinlich.

**Döbeln.** Ein 22 Jahre alter aus Tablen gebürtiger Schuhmacher, früherer Fürsorgeradlino, der seinem in Tablen wohnhaften Vater für mehrere 100000 M. Waren unterschlagen und auch noch gegen 80000 M. Gelder fahrlässig und ebenfalls unterschlagen hat, wurde von der Polizei hier aufgegriffen und dem Amtsgericht übergeben. Der Mensch treibt sich seit dem 30. vorigen Monats umher und hat das ganze Geld bis auf 4000 Mark verthan. Außerdem hat er auch noch einer Witwe in einem Dorfe bei Wurzen ein Fahrrad abgeschwindelt, daselbst verkauft und auch dieses Geld in seinem Nuten verwendet.

**Rohwein.** Der Leiter der Stadtkirche hat sein Amt niedergestellt, da er von der Kirche nicht entsprechend entlohnt werden kann. Seit 1. April wird nun das gesamte Läuten von Mitgliedern des Junglingsvereins unentgeltlich ausgeführt. Nach beendeten Morgen- und Abendläuten erfreuen die Läufer die Kirchengemeinde noch durch Blasen eines Chorsals vom Turme der Kirche.

**Dresden.** Das Umspannwerk Dresden-Süd in Niesebitz, das bisher vom Betriebsamt Birna der staatlichen Elektrizitätswerke mit vermarktet wurde, ist jetzt eigenen Betriebsamt unterstellt worden. Das Umspannwerk Dresden-Süd vermittelt die Stromversorgung von Lauta und Dirschelde nach Mittel- und Westfalen und ist einer der wichtigsten Zentralpunkte für die Landesstromversorgung. Die Leitung des neuen Betriebsamtes Dresden-Süd, das am 16. April eröffnet worden ist, wurde dem Oberingenieur Feilner von den staatlichen Elektrizitätswerken übertragen. — Von der Kriminalpolizei wurde der Musiklehrer und Landwirt Alwin Schumann, in Trübs bei Zwida geboren, wegen Vorhubschwindelers festgestellt. Schumann führte sich hier unter dem Namen Dr. R. Kröber ein, suchte Interessenten für Juckerlieferungen und ließ sich darauf Vorläufe zahlen. Die in Aussicht gestellte Juckerlieferung war nur ein Vorwand, um in den Besitz von Geld zu kommen. Schumann hat sich außer Kröber auch noch Dr. med. Max Bertel genannt. Es wird vermutet, daß Schumann noch mehr Veträgerereien verübt hat, als bisher der Behörde bekannt geworden sind.

**Bad Schandau.** Am Sonnabend fand hier die Gründungsversammlung des Flugplatzvereins Bad Schandau-Ortrand statt. Bürgermeister Dr. Voigt verleserte den erschienenen Gründern, daß er sich für die Sache einsetze und versuchen werde, die hundertförmig in Frage kommenden vorläufig noch abseits stehenden Kreise zu interessieren. Der Vorstand wurde gewählt. Dem Verein, der jetzt 35 Mitglieder zählt, schloßen sich die Flugbahn-Betriebs-G. m. b. H. und die Elektra-Dresden an.

**Zwida.** Gestern abend fand in der „Linde“ in Schönewitz eine deutchnationale Versammlung statt, in der ein Bergarbeiter aus dem Einbruchgebiet über die dortige Lage sprach. In der Debatte ging u. a. der sozialdemokratische Hauptgeschäftsführer Hammerstein sehr scharf gegen die Deutchnationalen vor. Die Unruhe, die sich schon vorher im Saale bemerkbar gemacht hatte, stieg im weiteren Verlaufe der Debatte immer mehr. Einige der linksstehenden Elemente drängten schließlich auf die Bühne und verurteilten den deutchnationalen Abgeordneten Kaula in den Saal hinunterzuführen. Kaula wurde schwer mißhandelt und trug erhebliche Verletzungen am Kopf und in dem Gesichte davon. Der Schödel ist vollständig blutunterlaufen. Der sozialdemokratische Debatterendner nahm sich schließlich seiner an und führte ihn aus dem Saal. Kaula, der sich in ärztliche Behandlung begeben mußte, ist heute morgen nach Dresden gefahren, um Dr. Feigener zu zeigen, was in Zwida möglich ist.

**Leitthain.** Am Sonnabend vormittags kam der 48 Jahre alte Bergarbeiter Max Gert in ansehnlichem Zustand nach Hause und wollte Geld holen. Vorher kam er mit seiner Frau in einen Streit, der in Tätlichkeiten ausartete. Als die Frau von ihrem Manne am Halle gewürgt wurde, wehrte sie sich mit dem Küchenmesser und verletzte ihrem Manne einen Stich in die Halsblase. Der Betroffene brach zusammen und verlor trotz der Hilfeleistung des in der Nähe befindlichen Polizeiarztes an Verblutung.

**Chemnitz.** Auf dem Rittergute Volkenhagen bei Chemnitz vernichtete ein Schadenfeuer das Schulhaus nebst Stallgebäuden, ferner 2 Arbeiterwohnhäuser mit je 4 Wohnungen und drei Stallgebäuden. Der Schaden wird auf 200 000 Mark geschätzt.

**Braunsdorf (Niedopantal).** Am Sonnabend wurde ein 7 jähriges Mädchen von einer einströmenden Gartenmauer verschüttet. Das Kind erlag im Krankenhaus den erlittenen schweren Verletzungen.

**Blauen.** Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Blauen hat die Beteiligung an der Rubrikende mit 6 sozialdemokratischen gegen 4 bürgerliche Stimmen und die des Amtshauptmanns abgelehnt. Auf Vorschlag der Amtshauptmannschaft sollen 100 000 M. als Rubrikende zur Verfügung gestellt werden.

**Swenkau.** Von einer Gruft auf dem Friedhofe zu Vulgar haben Leichenräuber zunächst den Plattenbelag einer Familiengruft entfernt und dann zwei verkrüppelt gewesene Binklinge erbrochen und diese nach Schmuckstücken durchwühlt. Weiter wurde von ihnen eine Urne gebrochen und ins Freie geworfen.

**Borna.** Das staatliche Realgymnasium bezieht am 11. und 12. Mai die Feier seines 50 jährigen Bestehens.

**Leipzig.** Am morgigen Donnerstag beginnt vor dem Staatsgerichtshof in Weizsäcker der Prozess gegen den